

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Kapitel 1: Einleitung	1
§ 1 <i>Gegenstand der Arbeit</i>	1
A. Problemstellung	1
1. Begriff der Widerklage	1
2. Ausgeschlossene Materien	2
B. Praktische Bedeutung	2
C. Stand der bisherigen Forschung	3
§ 2 <i>Gang der Untersuchung und Methode</i>	3
A. Geschichtliche Entwicklung der Widerklage	3
B. Widerklage im Völkerrecht	4
C. Widerklage in den nationalen Zivilprozessrechtsordnungen	4
1. Methode	4
2. Zweck dieses Teils	5
3. Umfang und Form der Darstellung	5
4. Ausgewählte Rechtsordnungen	6
D. Die Widerklage im EU-Recht und ihr Verhältnis zum nationalen Recht	6
1. Analyse der europäischen Normen	6
2. Zusammenspiel mit den nationalen Regelungen	7
§ 3 <i>Technische Anmerkungen</i>	7

I Geschichtliche Entwicklung der Widerklage

Kapitel 2: Antike	11
§ 1 <i>Altgriechisches Recht</i>	11
§ 2 <i>Römisches Recht</i>	13
A. Vorjustinianisches Recht.....	13
B. Justinianisches Recht	15
1. Änderung im <i>Codex</i>	15
2. Änderung durch die <i>Novellae</i>	17
Kapitel 3: Mittelalter	19
§ 1 <i>Kanonisches Recht</i>	19
§ 2 <i>Italienische Rechtswissenschaft</i>	20
§ 3 <i>Germanisches Recht</i>	22
§ 4 <i>Französisches Recht</i>	22
Kapitel 4: Neuzeit	25
§ 1 <i>Kanonisches Recht</i>	25
A. <i>Corpus Iuris Canonici</i>	25
B. <i>Codex Iuris Canonici</i> von 1917	25
C. <i>Codex Iuris Canonici</i> von 1983	26
§ 2 <i>Deutsches Recht</i>	27
A. Rezeption des römischen Rechts	27
B. Kameralprozess	28

C. Sächsisches Prozessrecht	29
D. Gemeiner Zivilprozess	29
E. Partikulargesetzgebung	30
F. Reichscivilprozessordnung	32
<i>§ 3 Österreichisches Recht</i>	34
<i>§ 4 Französisches Recht</i>	34
<i>§ 5 Englisches Recht</i>	35
<i>§ 6 Polnisches Recht</i>	36

II Widerklage im Völkerrecht

Kapitel 5: Widerklage vor dem IGH	41
<i>§ 1 Geschichte der Regelung</i>	41
<i>§ 2 Begriff und Zweck der Widerklage</i>	43
<i>§ 3 Zulässigkeitsvoraussetzungen</i>	44
A. Einführung	44
B. Zuständigkeit des Gerichtshofes	44
C. Zusammenhang	45
<i>§ 4 Verfahren vor dem IGH</i>	47

Kapitel 6: Gerichtsbarkeit und die Widerklage	51
<i>§ 1 Staatenimmunität und die Widerklage</i>	51
A. Aufgrund des Völkergewohnheitsrechts	51
1. Allgemeine Meinung	51

2. Zulässigkeit von Widerklagen bezüglich <i>acta iure imperii</i>	52
aa) Problemstellung	52
bb) Untersuchung von <i>Eickhoff</i>	53
cc) Reaktionen im Schrifttum	53
dd) Stellungnahme	53
(1) Kritik der Vorgehensweise von <i>Eickhoff</i>	53
(2) Weitere Argumente	54
(3) Zusammenfassung	56
B. Aufgrund des Europäischen Übereinkommens	56
1. Einleitung	56
2. Widerklage gegen einen ausländischen Staat	57
3. Widerklage des ausländischen Staates	58
C. Aufgrund des UN-Übereinkommens	58
 § 2 <i>Diplomatische und konsularische Immunität und die Widerklage</i>	59
A. Klageerhebung als Immunitätsverzicht	60
B. Begriff der Widerklage	61
C. Zusammenhang	62
D. Situation der Vertreter der Nichtvertragsstaaten	63
 III Widerklage in den nationalen Rechtsordnungen	
 Kapitel 7: Deutschland	67
 § 1 <i>Allgemeine Charakteristik der Widerklage</i>	67
A. Begriff	67
B. Rechtsnatur	67
C. Zweck	71
D. Gegenstand	72
E. Anwendung	74
F. Widerklagepflicht	74
 § 2 <i>Besondere Arten der Widerklage</i>	77
A. Drittwiderklage	77
1. Streitgenössische Drittwiderklage	78
2. Isolierte Drittwiderklage	79
B. Wider-Widerklage	80
C. Eventualwiderklage	81

D. Zwischenfeststellungswiderklage	83
§ 3 Allgemeine Prozessvoraussetzungen	83
A. Gerichtsbarkeit	84
B. Rechtsweg	85
C. Internationale Zuständigkeit	86
D. Örtliche Zuständigkeit – Gerichtsstand der Widerklage	88
1. Bedeutung des § 33 I ZPO	88
aa) Zulässigkeits- und Zuständigkeitstheorie	88
bb) Relevanz des Streits	90
cc) Argumente für die beiden Auffassungen	90
(1) Wortlaut	90
(2) Entstehungsgeschichte	91
(3) Systematik	92
(4) Zweck	95
dd) Vermittelnde Ansicht	95
ee) Zwischenergebnis	96
2. Begriff des Zusammenhangs	96
aa) Mit dem Hauptklageanspruch	96
(1) Rechtlicher oder tatsächlicher Zusammenhang	96
(2) Beispiele aus der Rechtsprechung und dem Schrifttum ...	98
(3) Stellungnahme	100
bb) Mit den Verteidigungsmitteln	101
E. Sachliche Zuständigkeit	102
1. Erhebung der Widerklage vor dem Amtsgericht	103
2. Erhebung der Widerklage vor dem Landgericht	104
3. Erhebung der Widerklage im Berufungsverfahren	106
F. Ordnungsgemäße Klageerhebung	106
G. Folgen der Verletzung der allgemeinen Prozessvoraussetzungen	106
§ 4 Besondere Prozessvoraussetzungen	106
A. Rechtshängigkeit der Hauptklage	107
B. Frist	107
1. Unbeschränkte Zulässigkeit in der ersten Instanz	108
2. Beschränkte Zulässigkeit in der Berufungsinstanz	110
aa) Einwilligung des Gegners oder Sachdienlichkeit	110
bb) Tatsächliche Grundlage der Widerklage	111
cc) Zulassung	112
3. Unzulässigkeit in der Revisionsinstanz	113
C. Parteiidentität	113
D. Dieselbe Verfahrensart	114
E. Prorogabilität	115

F. Folgen der Verletzung der besonderen Prozessvoraussetzungen	116
<i>§ 5 Beschränkungen und Ausschlüsse der Zulässigkeit der Widerklage ..</i>	117
<i>§ 6 Privilegierung der Widerklage.....</i>	118
A. In finanzieller Hinsicht	118
B. Verfahrenserleichterungen	119
<i>§ 7 Widerklageverfahren</i>	120
A. Geschäftsverteilung	120
B. Besonderheiten des Verfahrensablaufs.....	122
C. Widerklage als Verhandeln zur Hauptsache	122
D. Urteil	123
E. Rechtsmittelverfahren	125
1. Beschwer	125
2. Einfluss des Schicksals der Berufung auf die Widerklage	126
Kapitel 8: Österreich	129
<i>§ 1 Allgemeine Charakteristik der Widerklage</i>	129
A. Begriff	129
B. Rechtsnatur	130
C. Gegenstand	130
D. Zweck.....	131
E. Anwendung	131
F. Widerklagepflicht	131
<i>§ 2 Besondere Arten der Widerklage</i>	132
A. Drittewiderklage	132
B. Wider-Widerklage.....	132
C. Eventualwiderklage	132
D. Zwischenfeststellungswiderklage	132
<i>§ 3 Allgemeine Prozessvoraussetzungen.....</i>	133
A. Materielle und formelle Voraussetzungen der Widerklage.....	133
B. Gerichtsbarkeit	134
C. Rechtsweg	134
D. Internationale Zuständigkeit.....	134

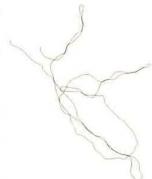
E. Örtliche Zuständigkeit – Gerichtsstand der Widerklage	136
1. Einleitung: § 96 JN	136
2. Zusammenhang	137
aa) Faktischer Zusammenhang	137
bb) Rechtlicher Zusammenhang	138
3. Kompensabilität	139
4. Präjudizialität	140
5. Zusammenfassung	140
F. Sachliche Zuständigkeit	140
G. Folgen der Verletzung der allgemeinen Prozessvoraussetzungen	141
 <i>§ 4 Besondere Prozessvoraussetzungen</i>	141
A. Rechtshängigkeit der Hauptklage	141
B. Frist	141
C. Parteiidentität	141
D. Dieselbe Verfahrensart	142
E. Prorogabilität	142
F. Folgen der Verletzung der besonderen Prozessvoraussetzungen	144
 <i>§ 5 Beschränkungen und Ausschlüsse der Zulässigkeit der Widerklage</i> ..	145
 <i>§ 6 Privilegierung der Widerklage</i>	145
 <i>§ 7 Widerklageverfahren</i>	145
A. Gerichtsbesetzung	145
B. Besonderheiten des Verfahrensablaufs	146
C. Urteil	147
D. Rechtsmittelverfahren	147
 Kapitel 9: Schweiz	149
 <i>§ 1 Quellen des schweizerischen Zivilprozessrechts</i>	149
 <i>§ 2 Allgemeine Charakteristik der Widerklage</i>	151
A. Begriff	151
B. Rechtsnatur	151
C. Gegenstand	152
D. Zweck	153

E. Widerklagepflicht	153
§ 3 Besondere Arten der Widerklage	153
A. Drittwiderklage	153
B. Wider-Widerklage	153
C. Eventualwiderklage	154
D. Zwischenfeststellungswiderklage	154
§ 4 Allgemeine Prozessvoraussetzungen	155
A. Gerichtsbarkeit	155
B. Rechtsweg	155
C. Internationale Zuständigkeit	155
1. Anwendungsbereich des IPRG	155
2. Art. 8 IPRG: Zulässigkeits- oder Zuständigkeitsregelung?	156
3. Sachlicher Zusammenhang	156
aa) Dasselbe Rechtsverhältnis	157
bb) Enger rechtlicher Zusammenhang	157
cc) Derselbe Gegenstand	158
dd) Derselbe Sachverhalt	159
ee) Zusammenhang mit Verteidigungsmitteln	160
ff) Situationen, in denen kein sachlicher Zusammenhang besteht	161
D. Örtliche Zuständigkeit – Gerichtsstand der Widerklage	162
1. Art. 6 GestG	162
aa) Regelungs- und Anwendungsbereich des GestG	162
bb) Zuständigkeits- oder Zulässigkeitsregelung?	163
cc) Zusammenhang	163
dd) Weiterbestehen des Gerichtsstandes	163
2. Art. 14 schwZPO	164
aa) Zuständigkeits- oder Zulässigkeitsregelung?	164
bb) Widerklagegerichtsstand	165
3. Verhältnis zu anderen Gerichtsständen	165
E. Sachliche Zuständigkeit	167
1. Regelung der sachlichen Zuständigkeit in der schwZPO	167
2. Kein Erfordernis der gleichen sachlichen Zuständigkeit	167
3. Probleme i. V. m. einziger kantonaler Instanz	169
F. Ordnungsgemäße Klageerhebung	171
G. Leistung des Kostenvorschusses bzw. der Prozesskostensicherheit	172
H. Folgen der Verletzung der allgemeinen Prozessvoraussetzungen	172
§ 5 Besondere Prozessvoraussetzungen	172
A. Rechtshängigkeit der Hauptklage	172

B. Frist	173
C. Parteiidentität	174
D. Dieselbe Verfahrensart	175
E. Folgen der Verletzung der besonderen Prozessvoraussetzungen	176
<i>§ 6 Beschränkungen und Ausschlüsse der Zulässigkeit der Widerklage ..</i>	176
<i>§ 7 Privilegierung der Widerklage ..</i>	177
<i>§ 8 Widerklageverfahren ..</i>	177
A. Besonderheiten des Verfahrensablaufs	177
B. Urteil	178
Kapitel 10: Polen	179
<i>§ 1 Allgemeine Charakteristik der Widerklage</i>	179
A. Begriff	179
B. Rechtsnatur	180
C. Gegenstand	182
D. Zweck	182
E. Anwendung	183
F. Widerklagepflicht	183
<i>§ 2 Besondere Arten der Widerklage</i>	185
A. Drittwiderklage	185
B. Wider-Widerklage	185
C. Eventualwiderklage	186
D. Zwischenfeststellungswiderklage	186
<i>§ 3 Allgemeine Prozessvoraussetzungen</i>	186
A. Gerichtsbarkeit	186
B. Rechtsweg	187
C. Internationale Zuständigkeit	188
1. Frühere Rechtslage	188
2. Aktuelle Rechtslage	189
D. Örtliche Zuständigkeit – Gerichtsstand der Widerklage	189
1. Art 204 plZPO: Zulässigkeits- oder Zuständigkeitsregelung?	189
aa) Die Ansichten in der Rechtsprechung und im Schrifttum	190

bb) Stellungnahme	190
2. Konnexität	191
aa) Zusammenhang (Art. 204 § 1 S 1 1. Alt. plZPO)	191
(1) Arten des Zusammenhangs	191
(a) Meinungen im Schrifttum und in der Rechtsprechung	191
(b) Stellungnahme	192
(2) Bestimmung des Zusammenhangs	193
(a) Tatsächlicher Zusammenhang	194
(b) Rechtlicher Zusammenhang	195
(3) Zusammenfassung	196
bb) Kompensabilität (Art. 204 § 1 S 1 2. Alt. plZPO)	196
3. Verhältnis zu den ausschließlichen Gerichtsständen	198
E. Sachliche Zuständigkeit	199
1. Anwendungsbereich des Art. 204 plZPO	199
2. Sachlich zuständiges Gericht	199
3. Verweisung an das Bezirksgericht	200
F. Folgen der Verletzung der allgemeinen Prozessvoraussetzungen	201
 § 4 Besondere Prozessvoraussetzungen	201
A. Konnexität	201
B. Rechtshängigkeit der Hauptklage	202
C. Frist	202
1. Herkunft der Regelung und Vergleich mit der plZPO von 1930 ..	202
2. Charakter	203
3. Fristbestimmung	204
aa) Erhebung vor der mündlichen Verhandlung	204
bb) Erhebung „in der ersten mündlichen Verhandlung“	205
(1) Erste Verhandlung oder erste Sitzung?	205
(2) Beschränkung auf Erörterung formeller Fragen	205
(a) Meinungen im Schrifttum und in der Rechtsprechung	205
(b) Stellungnahme	207
(3) Vertagung der ersten Sitzung	208
(4) Erste Sitzung vor einem unzuständigen Gericht	209
(5) Schlussmoment während der ersten Sitzung	209
(6) Form der Erhebung	210
cc) Erhebung im Einspruch gegen das Versäumnisurteil	211
4. Frist für die Widerklage und die Tatsachenpräklusion	211
D. Parteiidentität	213
E. Dieselbe Verfahrensart	214
F. Prorogabilität	215
G. Folgen der Verletzung der besonderen Prozessvoraussetzungen	215

<i>§ 5 Ausschlüsse und Beschränkungen der Zulässigkeit der Widerklage ..</i>	216
A. Besitzschutzverfahren	216
B. Handelssachen	217
1. Rechtslage bis März 2007	217
2. Rechtslage von März 2007 bis Mai 2012	217
aa) Ausschluss der Widerklage	217
bb) Beurteilung im Schrifttum	217
cc) Stellungnahme	218
3. Aktuelle Rechtslage	219
C. Zahlungsbefehlsverfahren	219
D. Vereinfachtes Verfahren	220
<i>§ 6 Privilegierung der Widerklage</i>	220
<i>§ 7 Widerklageverfahren</i>	220
A. Gerichtsbesetzung	221
B. Besonderheiten des Verfahrensablaufs	223
C. Rechtsmittelverfahren	224



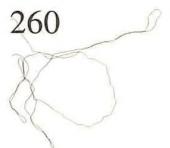
Kapitel 11: Überblick über weitere europäische Rechtsordnungen 227

<i>§ 1 Frankreich</i>	227
A. Rechtsquellen	227
B. Allgemeine Charakteristik	227
1. Begriff	227
2. Arten	228
3. Selbständigkeit	229
C. Besondere Arten	231
1. Dritt widerklage	231
2. Wider-Widerklage	231
3. Eventualwiderklage	232
4. Widerklage zwecks Aufrechnung	232
5. Widerklage auf Schadensersatz aufgrund der Erhebung der Hauptklage	235
D. Zuständigkeit	235
1. Internationale Zuständigkeit	235
2. Örtliche und sachliche Zuständigkeit	236
E. Weitere Prozessvoraussetzungen	237
1. Rechtshängigkeit der Hauptklage	237

2. Zusammenhang	237
3. Frist	239
4. Parteiidentität	240
F. Widerklageverfahren.....	240
§ 2 <i>Italien</i>	241
A. Rechtsquellen	241
B. Allgemeine Charakteristik	241
C. Besondere Arten	241
1. DrittWiderklage	241
2. Wider-Widerklage	242
3. Widerklage zwecks Aufrechnung	242
D. Zuständigkeit	243
1. Internationale Zuständigkeit	243
2. Örtliche und sachliche Zuständigkeit	244
E. Weitere Voraussetzungen	245
F. Widerklageverfahren.....	245
§ 3 <i>Niederlande</i>	246
A. Rechtsquellen	246
B. Allgemeine Charakteristik	246
C. Zuständigkeit	246
D. Weitere Prozessvoraussetzungen	247
E. Widerklageverfahren.....	248
§ 4 <i>Vereinigtes Königreich</i>	248
A. England und Wales.....	248
1. Rechtsquellen	248
2. Begriff, Rechtsnatur und Ziel der Widerklage	248
3. Erhebung der Widerklage	249
4. Widerklageverfahren	251
B. Schottland	253
1. Rechtsquellen	253
2. Begriff der Widerklage	253
3. Zulässigkeit	253
4. Widerklageverfahren	255
§ 5 <i>Irland</i>	256
§ 6 <i>Belgien</i>	258

A. Rechtsquellen	258
B. Begriff, rechtlicher Charakter und Arten der Widerklage.....	258
C. Zuständigkeit.....	259
D. Frist.....	259
E. Widerklageverfahren.....	260

§ 7 Weitere Staaten: kurzer Überblick.....	260
--	-----



Kapitel 12: Vergleich der nationalen Widerklageregelungen ..	269
--	-----

§ 1 Allgemeine Fragen	269
-----------------------------	-----

A. Verbreitung und Anwendung der Widerklage	269
B. Begriff der Widerklage, ihr Gegenstand und ihre Rechtsnatur.....	269
C. Zweck.....	270
D. Widerklagepflicht	270

§ 2 Besondere Arten	271
---------------------------	-----

§ 3 Widerklagevoraussetzungen.....	272
------------------------------------	-----

A. Allgemeine und besondere Prozessvoraussetzungen	272
B. Erfordernis der Konnexität bzw. des Zusammenhangs.....	273
1. Zuständigkeits- oder Zulässigkeitsvoraussetzung?	273
2. Definition des Zusammenhangs bzw. der Konnexität	274
C. Allgemeine Prozessvoraussetzungen	275
1. Gerichtsbarkeit	275
2. Rechtsweg	275
3. Internationale Zuständigkeit	276
4. Örtliche Zuständigkeit	277
5. Sachliche Zuständigkeit.....	278
D. Besondere Prozessvoraussetzungen	279
1. Die Rechtshängigkeit der Hauptklage	279
2. Die Frist	279
aa) Befristung der Widerklage in der ersten Instanz	280
bb) Zulässigkeit der Widerklage in weiteren Instanzen	281
3. Die Parteiidentität	282
4. Dieselbe Verfahrensart.....	282
5. Die Prorogabilität	283
6. Zulassung durch den Richter	283

7. Keine Voraussetzung der Zuständigkeit für die Hauptklage	283
§ 4 <i>Beschränkungen und Ausschlüsse</i>	284
§ 5 <i>Privilegierung der Widerklage</i>	284
§ 6 <i>Widerklageverfahren</i>	284
 IV Widerklage im EU-Recht und ihr Verhältnis zum nationalen Recht	
 Kapitel 13: Widerklage in der EuGVO: Herkunft, Zukunft, Ziele und Bedeutung	289
§ 1 <i>Herkunft und Zukunft der Widerklageregelung</i>	289
§ 2 <i>Ziele und Grundlage der Widerklagezuständigkeit</i>	291
§ 3 <i>Besondere Bedeutung der Widerklage in der EuGVO</i>	292
A. Rechtshängigkeitssperre in der EuGVO	292
B. Folgen für die Widerklage	295
C. Folgen für die Auslegung der Normen über die Widerklage	300
 Kapitel 14: Anwendungsbereich des Art. 8 Nr. 3 EuGVO	301
§ 1 <i>Bestimmung des Anwendungsbereichs des Art. 8 Nr. 3 EuGVO</i>	301
A. In sachlicher Hinsicht	301
1. Widerklage außerhalb des sachlichen Anwendungsbereichs der EuGVO	302
2. Hauptklage außerhalb des sachlichen Anwendungsbereichs der EuGVO	302
aa) Meinungen in der Rechtsprechung und im Schrifttum	303
bb) Stellungnahme.....	304
(1) Wortlaut des Art. 8 Nr. 3 EuGVO	304

(2) Systematische Argumente	304
(a) System der EuGVO	304
(b) Zusammenhang mit Art. 8 Nr. 1 und 2 sowie Artt. 14 II, 18 III und 22 II EuGVO	305
(i) Geltung dieser Voraussetzung für Art. 8 Nr. 2 EuGVO umstritten	305
(ii) Verschiedene Zwecke dieser Normen	308
(c) Regelungen in anderen Verordnungen zum EuZPR	309
(3) Teleologische Argumente	311
(4) Ergebnis	313
B. In räumlich-persönlicher Hinsicht	313
1. Auslandsbezug	314
2. Bedeutung des Parteiwohnsitzes in der EU	315
aa) Wohnsitz des Widerbeklagten außerhalb der EU	315
(1) Diskussion aufgrund der EuGVO a. F.	315
(a) 1. Ansicht: Anwendung des Art. 6 Nr. 3 EuGVO a. F. <i>per analogiam</i>	316
(b) 2. Ansicht: Unanwendbarkeit des Art. 6 Nr. 3 EuGVO a. F.	317
(2) Revision der EuGVO a. F.: Vorschlag der Erstreckung auf Beklagte mit Wohnsitz in einem Drittstaat	318
(3) EuGH-Urteil in der Rechtssache <i>Sapir</i>	319
(4) Stellungnahme	319
(a) Erheblichkeit des Streits	319
(b) Widerbeklagte mit Wohnsitz in einem Lugano-Staat	320
(c) Abwägung der Argumente in Bezug auf die EuGVO a. F.	320
(d) Lösung <i>de lege lata</i>	322
(e) Folgen dieser Lösung und Vorschlag <i>de lege ferenda</i>	323
bb) Wohnsitz des Widerklägers außerhalb der EU	324
(1) 1. Ansicht: Art. 6 Nr. 3 EuGVO a. F. nicht einschlägig	325
(2) 2. Ansicht: Art. 6 Nr. 3 EuGVO a. F. einschlägig	325
(3) Stellungnahme	326
3. Voraussetzung des Wohnsitzes des Beklagten in einem anderen Mitgliedstaat als dem Gerichtsstaat	327
aa) Problemstellung	327
bb) Herrschende Meinung	327
cc) Mindermeinung	328
dd) Stellungnahme	329
C. In zeitlicher Hinsicht	330
D. Anwendungsbereich: Zusammenfassung	331

§ 2 Verhältnis zu anderen Rechtsquellen	331
A. Verhältnis zu anderen Rechtsakten der Union	332
B. Verhältnis zu den internationalen Übereinkommen	334
1. Grundsätze	334
2. Widerklagezuständigkeit in den Übereinkommen für besondere Rechtsgebiete	336
aa) Ausdrückliche Regelung der Widerklagezuständigkeit	336
bb) Fehlende Regelung der Widerklagezuständigkeit	337
(1) Problemstellung	337
(2) Lösung am Beispiel der CMR	338
(a) Bestehen der Zuständigkeit für die Widerklage aufgrund der allgemeinen Norm	338
(b) Fehlen der Zuständigkeit für die Widerklage aufgrund der allgemeinen Norm	340
(i) Meinungen in der Rechtsprechung und im Schrifttum	340
(ii) Stellungnahme	341
(aa) Telos und Wortlaut der CMR	341
(bb) Auslegung in Hinblick auf Art. 71 EuGVO	343
(3) Geltung für andere Übereinkommen	344
3. Besondere Übereinkommen und EuGVO: Zusammenfassung	344
 Kapitel 15: Regelungsbereich des Art. 8 Nr. 3 EuGVO	345
 § 1 Gerichtliche Zuständigkeit	345
A. Regelung einzelner Zuständigkeiten	345
1. Internationale Zuständigkeit	345
aa) Einführung	345
bb) Charakter der Widerklagezuständigkeit	345
cc) Überprüfung im Vollstreckungsstaat	346
2. Örtliche Zuständigkeit	347
3. Sachliche Zuständigkeit	349
aa) Meinungen im Schrifttum	349
bb) Stellungnahme	350
4. Funktionelle Zuständigkeit	351
5. Keine Begründung der Zuständigkeit für die Hauptklage	351
6. Zuständigkeit: Zusammenfassung	352
B. Gemeinsame Probleme der Zuständigkeitsregelungen	352
1. Fortbestehen der Zuständigkeit	352
aa) Grundsatz der <i>perpetuatio fori</i> in der EuGVO im Allgemeinen	352

bb) Fortbestehen der Widerklagezuständigkeit.....	353
(1) Geltung des Grundsatzes der <i>perpetuatio fori</i>	353
(2) Umfang	353
(3) Konflikt mit der Voraussetzung der Zuständigkeit des Gerichts für die Hauptklage	354
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt	354
(1) Meinungen im Schrifttum und in der Rechtsprechung	354
(2) Stellungnahme	356
2. Die „Verschleifung“ der Zuständigkeiten	356
aa) Problemstellung	356
bb) Traditionelle Meinung	357
cc) Ansicht von Schurig	357
dd) Stellungnahme	358
C. Verpflichtung der Mitgliedstaaten, ein Gericht bereitzustellen	359
 § 2 Weitere mit der Widerklage verbundene Fragen	359
A. Einleitung: Verfahrensrechtliche Autonomie der Mitgliedstaaten	359
B. Allgemeine Prozessvoraussetzungen	361
1. Gerichtsbarkeit	361
2. Rechtsweg	362
3. Sonstige allgemeine Prozessvoraussetzungen.....	363
C. Besondere Prozessvoraussetzungen der Widerklage	363
D. Verfahrensfragen	364
1. Geschäftsverteilung	364
2. Gemeinsame Erörterung beider Klagen	365
3. Sonstige Verfahrensfragen	366
 § 3 Ergebnis: Zuständigkeits- und keine Zulässigkeitsregelung	367
 Kapitel 16: Voraussetzungen des Widerklagegerichtsstandes aus Art. 8 Nr. 3 EuGVO	369
 § 1 Ausgangspunkt: Begriff der Widerklage in der EuGVO	369
A. Fehlen einer Legaldefinition.....	369
B. Begriff der Widerklage nach Generalanwalt <i>Capotorti</i>	370
C. Definitionen von <i>Kaye</i> und <i>Eickhoff</i>	370
D. Bestimmung durch den EuGH – die Rechtssache <i>Danværn</i>	371
1. Verfahren vor den dänischen Gerichten und die Vorlagefragen....	371
2. Die Schlussanträge des Generalanwalts <i>Léger</i>	371

3. Das Urteil des EuGH	372
E. Reaktionen im Schrifttum, insbesondere die Einwände von <i>Briggs</i>	373
F. Eigener Definitionsversuch	374
1. Ausgangspunkt: Definition des EuGH	374
2. Bestandteile der Definition der Widerklage	375
aa) Eine gesonderte Klage des Beklagten gegen den Kläger	375
bb) ... auf Leistung, Feststellung oder Gestaltung,	375
cc) ... die in dem durch den Kläger eingeleiteten Erkenntnisverfahren erhoben wird,	376
dd) ... auf die Titulierung abzielt und sich daher nicht auf die Abweisung der Hauptklage beschränkt	378
ee) ... und deren Schicksal nach ordnungsgemäßer Erhebung von dem der Hauptklage unabhängig ist.	379
3. Rechtsnatur und Bedeutung der Konnexität	379
4. Auseinandersetzung mit den sonstigen Einwänden von <i>Briggs</i>	379
G. Begriff der Widerklage: Zusammenfassung	381
 § 2 Voraussetzungen des Gerichtsstandes, die sich aus dem Begriff der Widerklage ergeben	381
A. Gesonderte Klage	381
1. Inhalt der Widerklage und die Wider-Widerklage	381
2. Problem der Aufrechnung	382
aa) Meinungsstand vor dem EuGH-Urteil in der Rechtssache <i>Danværn</i>	382
(1) Aufrechnung in der früheren EuGH-Rechtsprechung	382
(a) Rechtssache <i>Meeth</i> ./ <i>Glacetal</i>	382
(b) Rechtssache <i>Spitzley</i> ./ <i>Sommer</i>	384
(c) Rechtssache <i>AS-Autoteile</i> ./ <i>Malhé</i>	384
(d) Schlussfolgerungen aus der früheren Rechtsprechung	385
(2) Aufrechnung in der nationalen Rechtsprechung und im Schrifttum	385
(a) Deutschland	385
(i) Rechtsprechung deutscher Gerichte	385
(ii) Meinungen im deutschen Schrifttum	386
(b) Andere Mitglied- bzw. Vertragsstaaten	388
bb) Entscheidung des EuGH in der Rechtssache <i>Danværn</i>	390
cc) Reaktionen im Schrifttum und in der Rechtsprechung	391
(1) Beurteilung der Ansicht des EuGH	391
(2) Deutung des Verweises auf das nationale Recht	392
(a) 1. Ansicht: Das nationale Recht entscheidet über die Voraussetzung der „Aufrechnungszuständigkeit“	392
(i) Verweis auch auf das nationale Prozessrecht	392

(ii) Beurteilung der Existenz dieser Voraussetzung nach dem nationalen Recht	394
(aa) Deutsches Recht	394
(aaa) Bejahung des Erfordernisses der „Aufrechnungszuständigkeit“	394
(bbb) Verneinung des Erfordernisses der „Aufrechnungszuständigkeit“	396
(bb) Recht anderer Mitglied- bzw. Vertragsstaaten	396
(b) 2. Ansicht: Die Voraussetzung der „Aufrechnungszuständigkeit“ ist unzulässig	397
dd) Entscheidungen der obersten Gerichte der Mitglied- bzw. der Vertragsstaaten	400
ee) Stellungnahme	401
B. Identität der Parteien	402
1. Ansichten in der Rechtsprechung und im Schrifttum	402
aa) Herrschende Meinung	402
bb) Mindermeinungen	404
2. Stellungnahme	405
C. Anhängigkeit der Hauptklage	407
1. Voraussetzung der Anhängigkeit	407
2. Bestimmung des Zeitpunkts der Anhängigkeit	407
aa) Ansichten im Schrifttum	407
bb) Stellungnahme	408
§ 3 Sonstige Voraussetzungen des Widerklagegerichtsstandes	411
A. Zuständigkeit für die Hauptklage	411
1. Meinungen im Schrifttum und in der Rechtsprechung	411
2. Stellungnahme	413
aa) Argumente aus dem Wortlaut des Art. 8 Nr. 3 EuGVO und dem Begriff der Widerklage	413
bb) Systematische Auslegung	413
(1) Konflikt mit dem Grundsatz der <i>perpetuatio fori</i>	413
(2) Missliche Ergebnisse i. V. m. der Rechtshängigkeitssperre	414
cc) Teleologische Auslegung	415
dd) Rechtsvergleichende Argumente	415
ee) Ergebnis	416
B. Konnexität	416
1. Herkunft der Regelung	416
2. Grundsätzliches zur Auslegung des Konnexitätsbegriffs	416
aa) Autonome Auslegung	417
bb) Großzügige oder enge Auslegung?	417

cc) Berücksichtigung des Zusammenhangsbegriffs aus Art. 30 III EuGVO	418
(1) Regelung des Art. 30 EuGVO	418
(2) Ansichten im Schrifttum und in der Rechtsprechung	418
(a) Keine Stellungnahme des EuGH.....	418
(b) 1. Ansicht: Ablehnung des Rückgriffs auf Art. 30 III EuGVO	419
(c) 2. Ansicht: Zustimmung zum Rückgriff auf Art. 30 III EuGVO	420
(d) Stellungnahme	421
dd) Bedeutung der Wendung „ <i>gestützt auf</i> “	423
3. Zwei Arten der Konnexität in Art. 8 Nr. 3 EuGVO	425
aa) 2. Alternative: Derselbe Sachverhalt	425
(1) Die Bestimmung des Begriffs „ <i>derselbe Sachverhalt</i> “ im Allgemeinen.....	425
(a) Definitionsversuche in der Rechtsprechung und im Schrifttum	425
(b) Stellungnahme	426
(i) Derselbe Sachverhalt als dieselben Fakten	426
(ii) Dieselben und nicht die gleichen Fakten.....	427
(iii) Keine Beschränkung auf punktuelle Ereignisse	428
(iv) Erforderliche Identität der Fakten	428
(v) Zusammenfassung: Eigene Definition „ <i>dasselben Sachverhalts</i> “	430
(2) Anwendbarkeit auf die vertraglichen Streitigkeiten	431
(a) Ansichten im Schrifttum und in der Rechtsprechung ..	431
(b) Stellungnahme	432
(3) Ansprüche aus demselben Sachverhalt: Fallgruppen.....	434
(a) Unerlaubte Handlungen	434
(b) Andere Beispiele	435
(c) Wechsel- und Scheckansprüche.....	436
(d) Streitigkeiten bezüglich der Rechte des geistigen Eigentums	436
bb) 1. Alternative: Derselbe Vertrag	438
(1) Vertragsbegriff	438
(2) Bestehen des Vertrags	438
(3) Identität des Vertrags	440
(4) Änderung, Ergänzung und Verlängerung des Vertrags....	441
(5) Vertragliche und außervertragliche Ansprüche.....	441
(a) Im Allgemeinen	441
(b) Vertrag und ungerechtfertigte Bereicherung	442
(c) Vertrag und <i>culpa in contrahendo</i>	444
(6) Wechsel- und Scheckansprüche	445

(7) Ständige Geschäftsbeziehungen und Rahmenverträge	446
(a) Ständige Geschäftsbeziehungen	447
(b) Rahmenverträge	448
(i) Ansichten in der Rechtsprechung und im Schrifttum	449
(ii) Stellungnahme	451
(aa) Grammatische Auslegung.....	451
(bb) Teleologische Auslegung	452
(cc) Argumente aus der Systematik der EuGVO.....	452
(dd) Andere Argumente	452
(ee) Ergebnis.....	453
(8) Ansprüche aus demselben Vertrag: Fallgruppen	454
(a) Leistungs- und Gegenansprüche	454
(b) Leistungsansprüche und negative Feststellungsklage .	455
(cc) Zusammenhang mit Verteidigungsmitteln nicht ausreichend .	456
4. Zusammenfassung	457
§ 4 Folgen des Fehlens einer der Voraussetzungen	457
§ 5 Voraussetzungen des Widerklagegerichtsstandes: Zusammenfassung	457

Kapitel 17: Art. 8 Nr. 3 und andere Zuständigkeiten der EuGVO 459

§ 1 Die Widerklage- und die Wohnsitzzuständigkeit	459
A. In verschiedenen Mitgliedstaaten	459
B. In demselben Mitgliedstaat	459
§ 2 Besondere Gerichtsstände	460
A. Art. 8 Nr. 3 EuGVO und die Gerichtsstände aus Art. 7 EuGVO	460
1. In verschiedenen Mitgliedstaaten.....	460
2. In demselben Mitgliedstaat	460
B. Besondere Gerichtsstände aus Art. 8 EuGVO	461
§ 3 Schutzzuständigkeiten	461
A. Einleitung	461
B. Weiterer räumlich-persönlicher Anwendungsbereich	462
C. Regelung der Widerklage in den Abschnitten 3, 4 und 5 EuGVO	462
1. Gleiche Bestimmung in den Artt. 14 II, 18 III und 22 II EuGVO..	462
2. Falsche Platzierung der Widerklageregelung	463

3. Verhältnis der Artt. 14 II, 18 III und 22 II zu Art. 8 Nr. 3 EuGVO	464
aa) Ansichten im Schrifttum	464
bb) Stellungnahme	466
4. Anwendungsbereich der Artt. 14 II, 18 II und 22 II EuGVO	467
aa) Die Zuständigkeit für die Hauptklage	467
(1) Herrschende Lehre	467
(2) Kritik von <i>Hub</i>	468
(3) Stellungnahme	468
bb) Widerklage außerhalb des Anwendungsbereichs der Schutz- zuständigkeiten	470
D. Abdingbarkeit der Widerklagezuständigkeit	471
E. Prüfung durch den Zweitrichter	472
 § 4 Ausschließliche Zuständigkeit	473
A. Anwendungsbereich	473
B. Verhältnis zu Art. 8 Nr. 3 EuGVO	473
C. Art. 24 EuGVO und der Widerklageanspruch	473
1. Ausschließliche Zuständigkeit für die beiden konnexen Ansprüche ..	473
aa) ... der Gerichte desselben Mitgliedstaats	473
bb) ... der Gerichte verschiedener Mitgliedstaaten	474
(1) Problemstellung	474
(2) 1. Lösungsweg: Vorrang des Art. 24 oder des Art. 29 EuGVO?	474
(a) Rechtsprechung des EuGH	475
(b) Nationale Rechtsprechung und Schrifttum	477
(c) Bedeutung der Revision der EuGVO a. F.	480
(d) Zwischenergebnis	480
(3) 2. Lösungsweg: Derselbe Anspruch liegt nicht vor	481
(4) Urteil des EuGH in der Rechtssache <i>Weber</i>	482
(5) Zusammenfassung	482
2. Ausschließliche Zuständigkeit nur für den Hauptklageanspruch...	483
3. Ausschließliche Zuständigkeit nur für den Widerklageanspruch ..	483
D. Prüfung durch den Zweitrichter	484
 § 5 Gerichtsstandsvereinbarungen	485
A. Prorogation der Widerklagezuständigkeit	485
B. Derogation der Widerklagezuständigkeit	485
1. Grenzen der Zulässigkeit des Ausschlusses der Widerklage	486
aa) Ansichten in der Rechtsprechung und im Schrifttum	486
bb) Stellungnahme	486
(1) Lösung aufgrund der EuGVO a. F.	486
(2) Lösung aufgrund der EuGVO n. F.	487

2. Auslegung der Gerichtsstandsvereinbarungen in Bezug auf die Derogation der Widerklagezuständigkeit	488
aa) Meinungen im Schrifttum und in der Rechtsprechung	488
bb) Stellungnahme.....	489
3. Einfluss der prorogationswidrigen Erhebung der Hauptklage auf die Zuständigkeit für die Widerklage	490
aa) Meinungen im Schrifttum und in der Rechtsprechung	490
bb) Stellungnahme.....	491
<i>§ 6 Rügelose Einlassung</i>	<i>492</i>
A. Begriff der rügelosen Einlassung	492
B. Widerklage als rügelose Einlassung.....	493
1. Erhebung der Widerklage nach einer Unzuständigkeitsrüge	493
aa) Hilfweise Widerklageerhebung.....	493
bb) Unbedingte Widerklageerhebung.....	494
(1) Meinungsstand in der Rechtsprechung und im Schrifttum	494
(2) Stellungnahme	495
2. Erhebung der Widerklage ohne Unzuständigkeitsrüge	495
aa) Ansichten im Schrifttum und in der Rechtsprechung.....	496
bb) Stellungnahme.....	496
C. Rügelose Einlassung auf die Widerklage	497
1. Anwendbarkeit des Art. 26 EuGVO auf die Widerklage	497
2. Wirkung der Einlassung	498
<i>Kapitel 18: Art. 8 Nr. 3 EuGVO und das nationale Recht – Konflikte und deren Lösungen.....</i>	<i>501</i>
<i>§ 1 Die Regelungsbefugnis des nationalen Gesetzgebers im Allgemeinen</i>	<i>501</i>
A. In Bezug auf die Zulässigkeitsvoraussetzungen der Gewährleistungs- oder der Interventionsklage.....	501
1. EuGH-Urteil in der Rechtssache <i>Kongress Agentur Hagen</i>	501
aa) Das Verfahren und die Vorlagefragen	501
bb) Die Schlussanträge des Generalanwalts <i>Lenz</i>	502
cc) Urteil des EuGH.....	503
dd) Reaktionen im Schrifttum	504
2. Übertragbarkeit auf die Widerklageregelung	504
B. In Bezug auf die Voraussetzungen der Widerklage.....	506
1. Allgemeine Prozessvoraussetzungen	506

2. Besondere Prozessvoraussetzungen, Ausschlüsse und Beschränkungen	507
aa) Herrschende Lehre	507
bb) Eigener Lösungsvorschlag	507
(1) Ergänzungsbedürftigkeit der herrschenden Lehre	507
(2) Ausgangspunkt des eigenen Lösungsvorschlags	508
(3) Grenzziehung zwischen dem Regelungsbereich der EuGVO und dem des nationalen Rechts	509
(a) Art. 8 Nr. 3 EuGVO als erschöpfende Regelung des Widerklagegerichtsstandes	509
(b) Nationales Recht als Regelung der Voraussetzungen der gemeinsamen Erörterung beider Klagen	510
(4) Vorteile dieser Lösung	511
3. Zusammenfassung	512
 § 2 <i>Die Regelungsbefugnis des nationalen Gesetzgebers im Einzelnen: Eventuelle Konflikte zwischen der Widerklageregelung der EuGVO und der des nationalen Rechts sowie deren Lösung</i>	512
A. Allgemeine Fragen	512
1. Fehlen des Instituts der Widerklage im nationalen Recht	512
2. Unterschiedliche Begriffe der Widerklage	513
3. Gegenstand der Widerklage	514
4. Besondere Widerklagearten	514
aa) Dritt widerklage	514
bb) Wider-Widerklage	515
(1) Unzulässigkeit der Wider-Widerklage im nationalen Recht	515
(2) Rechtshängigkeitssperre bzw. <i>res iudicata</i>	516
cc) Eventualwiderklage	516
dd) Zwischenfeststellungswiderklage	516
ee) Widerklage zwecks Aufrechnung	517
(1) Meinungen im Schrifttum und in der Rechtsprechung	517
(a) Ansichten der Generalanwälte	517
(b) Rechtsprechung der mitgliedstaatlichen Gerichte	517
(c) Meinungen in der Rechtslehre	518
(2) Stellungnahme	519
ff) Widerklage auf Schadensersatz aufgrund der Erhebung der Hauptklage	520
B. Allgemeine Prozessvoraussetzungen	521
1. Die das Gericht betreffenden Prozessvoraussetzungen	521
aa) Gerichtsbarkeit	521
(1) Staatenimmunität	521
(2) Diplomatische und konsularische Immunität	521

bb) Rechtsweg	522
(1) Problemstellung	522
(2) Meinungen im Schrifttum	522
(3) Stellungnahme	523
cc) Gerichtliche Zuständigkeit	524
(1) Begriff der Konnexität	524
(2) Internationale Zuständigkeit	525
(3) Örtliche Zuständigkeit	526
(4) Sachliche Zuständigkeit	526
(a) Verdrängung der nationalen Regelungen	526
(b) Sachliche Zuständigkeit besonderer Gerichte	527
(c) Gemeinsame Verweisung beider Klagen	527
(5) Funktionelle Zuständigkeit	529
2. Die die Parteien betreffenden Prozessvoraussetzungen	529
3. Die den Streitgegenstand betreffenden Prozessvoraussetzungen ..	529
C. Prozesshindernisse	529
1. Schiedseinrede	529
2. Prozesskostensicherheit	530
D. Besondere Prozessvoraussetzungen der Widerklage	530
1. Identität der Parteien	530
2. An- bzw. Rechtshängigkeit der Hauptklage	530
3. Frist	531
aa) Befristung der Widerklage in der ersten Instanz	531
(1) Meinungsstand im Schrifttum und in der Rechtsprechung	531
(2) Stellungnahme	532
bb) Widerklage in der zweiten Instanz	533
(1) Absolute Unzulässigkeit	533
(2) Beschränkte Zulässigkeit der Widerklage	534
4. Prorogabilität	535
5. Dieselbe Verfahrensart	536
E. Ausschlüsse und Beschränkungen der Zulässigkeit der Widerklage...	536
1. Ansichten zur Vereinbarkeit des § 595 I ZPO mit der EuGVO ..	536
2. Stellungnahme	537
F. Widerklageverfahren	538
1. Allgemeine Fragen	538
2. Geschäftsverteilung	538
§ 3 Zusammenfassung	539

**Kapitel 19: Die Widerklage in der EuGFVO und ihr
Zusammenspiel mit den nationalen Regelungen . 541**

§ 1 Einleitung.....	541
§ 2 Begriff der Widerklage in der EuGFVO	542
A. Probleme im Laufe des Verordnungsgebungsverfahrens	542
1. Gegenforderung oder Widerklage?.....	542
2. Konnexitätserfordernis.....	543
B. Endfassung der EuGFVO: Begriff der Widerklage und Bedeutung der Konnexität	544
C. Exkurs: Aufrechnung	545
§ 3 Anwendungsbereich der EuGFVO und die Widerklage	547
A. Anwendungsbereich <i>ratione materiae</i>	547
1. Zivil- und Handelssache	547
2. Streitwertgrenze	548
B. Anwendungsbereich <i>ratione personae</i>	549
C. Anwendungsbereich <i>ratione temporis</i>	549
§ 4 Unzulässigkeit der Widerklage und ihre Folgen	550
A. Keine Widerklage i. S. d. EuGFVO.....	550
1. Vorgaben in der Verordnung.....	550
2. Die nationale Regelung und ihre Kritik	550
3. Eigener Lösungsvorschlag	551
aa) Mögliche Prozesskonstellationen.....	551
bb) Ausgangspunkt des Lösungsvorschlags	552
cc) Analyse der deutschen und der österreichischen Regelung in Bezug auf die erste Konstellation	553
dd) Analyse der deutschen und der österreichischen Regelung in Bezug auf die zweite Konstellation	555
ee) Analyse der deutschen und der österreichischen Regelung in Bezug auf die dritte Konstellation	557
B. Die Widerklage fällt nicht in den Anwendungsbereich der EuGFVO ..	558
1. Vorgaben der EuGFVO und die nationalen Regelungen.....	559
2. Beurteilung im Schrifttum	560
3. Eigener Lösungsvorschlag	561
aa) Mögliche Prozesskonstellationen.....	561
bb) Ausgangspunkt des Lösungsvorschlags	562
cc) Stellungnahme.....	562

C. Die Widerklage überschreitet die Streitwertgrenze	564
1. Vorschläge im Laufe des Verordnungsgebungsverfahrens	565
2. Endfassung der Verordnung	566
 § 5 Verfahren	567
A. Form der Erhebung	567
B. Frist für die Erhebung der Widerklage	567
C. Antwort auf die Widerklage und Säumnis des Beklagten	570
D. Gemeinsame Erörterung	573
E. Streitiges Urteil	574
 § 6 Zusammenfassung	575

Kapitel 20: Die Widerklage in der EuUnthVO und ihr Zusammenspiel mit den nationalen Regelungen . 577

 § 1 Die EuUnthVO im Allgemeinen	577
A. Der Anwendungsbereich der EuUnthVO	577
B. Situation des Unterhaltsverpflichteten	578
 § 2 Regelungen der EuUnthVO mit Bezug zur Widerklage	580
A. Keine besondere Widerklagezuständigkeit	580
B. Gerichtsstandsvereinbarungen und rügelose Einlassung	580
C. Auffang- und Notzuständigkeit	581
D. Beschränkung der Zuständigkeit	581
E. Rechtshängigkeitssperre	584
 § 3 Anwendbarkeit der EuUnthVO auf die Haupt- und die Widerklage ...	585
A. Separate Beurteilung der Anwendbarkeit	585
B. Sachlicher Anwendungsbereich	586
1. Nur die Hauptklage fällt in den Anwendungsbereich der EuUnthVO	586
2. Nur die Widerklage fällt in den Anwendungsbereich der EuUnthVO	587
C. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich	588
1. Verhältnis der EuUnthVO zum LugÜ 2007 im Allgemeinen	588
aa) 1. Ansicht: Analoge Anwendung des Art. 64 LugÜ 2007	588
bb) 2. Ansicht: Die EuUnthVO als Unionrechtsakt für ein besonderes Rechtsgebiet	589

2. Die auf die Haupt- und die Widerklage anwendbaren Rechtsquellen	590
aa) Folgen der 2. Ansicht: Anwendbarkeit der EuUnthVO auf beide Klagen	590
bb) Folgen der 1. Ansicht: Zusammentreffen der EuUnthVO und des LugÜ 2007	590
(1) Nur die Hauptklage unterliegt der EuUnthVO	591
(2) Nur die Widerklage unterliegt der EuUnthVO	591
D. Zeitlicher Anwendungsbereich	591
 <i>§ 4 Zuständigkeit für die Widerklage</i>	592
A. Aufgrund allgemeiner Normen	592
B. Fehlen der Zuständigkeit für die Widerklage aufgrund allgemeiner Normen	592
1. Meinungen im Schrifttum	593
2. Folgen der h. L. unter Berücksichtigung der Rechtshängigkeitssperre	593
3. Eigene Lösung	594
aa) Bestehen einer Lücke	594
bb) Anwendung des Art. 8 Nr. 3 EuGVO	595
cc) Lösung aufgrund der EuUnthVO	595
(1) Auffangzuständigkeit aus Art. 6 EuUnthVO	596
(2) Notzuständigkeit aus Art. 7 EuUnthVO	597
(3) Örtliche und sachliche Zuständigkeit	598
dd) Zusammenfassung	599
 <i>§ 5 Widerklage in der EuUnthVO und das nationale Recht – eventuelle Konfliktpunkte</i>	599
 <i>§ 6 Zusammenfassung</i>	599
 Kapitel 21: Ergebnisse	601
 Literaturverzeichnis	617
Materialienverzeichnis	657
Register	667